

## Stadt Vetschau/Spreewald

<b>Antrag der Fraktion der CDU</b> öffentlich	Vorlage-Nr.:	<b>A-CDU-StVV-339-23</b>			
	AZ:				
	Datum:	<b>20.02.2023</b>			
	FB:	<b>Fachbereich Ordnung und Soziales</b>			
	Verfasser:	Andreas Malik			
<b>Beratungsfolge</b>		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
<b>13.03.2023</b>	<b>Sozialausschuss</b>				
<b>03.04.2023</b>	<b>Hauptausschuss</b>				
<b>20.04.2023</b>	<b>Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald</b>				
<b>Betreff</b> <b>Schaffung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit als Interimslösung im Sommerbad</b>					

### Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Vetschauer Sommerbad als Interimslösung eine wetterfeste Aufenthaltsmöglichkeit für die Kinder kommunaler Einrichtungen ab Mai 2023 (Beginn der Badesaison) zu schaffen.

### Beschlussbegründung:

Fraktionsübergreifend besteht in unserer Stadt der politische Wille, das Vetschauer Sommerbad dauerhaft zu erhalten und dieses grundhaft zu sanieren. Hierfür sind allerdings im erheblichen Umfang Fördermittel erforderlich, da eine Finanzierung allein aus dem städtischen Haushalt nicht leistbar ist.

Die Thematik wurde insbesondere in den Jahren 2021 und 2022 umfangreich behandelt und Entwürfe für mögliche Sanierungen bzw. Umgestaltungen vorgestellt. Darüber hinaus wurden die potenziellen Kosten hierfür ermittelt.

Fördermittel für die bislang absehbaren gut 4 Millionen Euro konnten bislang nicht akquiriert werden.

Die Kitas und Schulen sowohl unserer Stadt als auch benachbarter Kommunen nutzen das Sommerbad in erheblichem Umfang. Teilweise im Rahmen einer Ganztagsbetreuung im Sommerbad. Hierfür sind auch wetterfeste Aufenthaltsmöglichkeiten erforderlich.

Das hierfür bislang benutzte Gebäude im nördlichen Bereich an der Grundstücksgrenze neben dem Haupteingang steht nicht mehr zur Verfügung. Es ist marode und darf für einen Aufenthalt durch Menschen nicht mehr genutzt werden.

Eine Sanierung des Sommerbades steht zeitlich nicht in Aussicht. Es wird voraussichtlich nicht nur eine Badesaison vergehen, innerhalb welcher keine besseren Bedingungen eintreten.

Da aber auch weiterhin die umfangreiche Nutzung durch die Kinder der städtischen Einrichtungen erfolgen soll und hierfür zumindest in einem gewissen Umfang eine Aufenthaltsmöglichkeit wetterfester Art erforderlich ist, soll eine Interimslösung geschaffen werden. Diese Lösung könnte eine Containerlösung sein oder aber auch ein „fahrbares Haus“ (z.B. Tiny-House).

Ein Vorschlag für eine derartige bewegliche Baulichkeit liegt an.

Die Ausstattung soll begrenzt werden auf die nötigsten Ablage- und Sitzgelegenheiten zur Aufnahme von Kleidung und kleinem Gepäck. Eine Ausrüstung mit Küche oder Schlafmöglichkeiten soll ausgeschlossen werden.

Die Nutzung endet, wenn das Sommerbad saniert und demgemäß auch entsprechende anderweitige neue Räumlichkeiten geschaffen werden, welche wie aufgezeigt einen wetterunabhängigen Aufenthalt der Kinder ermöglichen.

Die Verwaltung soll prüfen, ob die Beschaffung im Wege eines Kaufs oder aber im Wege einer Anmietung möglich ist und welche dieser Varianten auch im Hinblick auf die Interimslösung am Wirtschaftlichsten ist.

**Finanzierung:**

Nachlassspende des Herrn Harry List für das Sommerbad.

Unterschrift auf dem Original

Andreas Malik  
Fraktionsvorsitzender